

Die Logik des Krieges

02.09.2014

Drei meiner Bekannten sind an die Front gegangen. Ohne Einberufungsbefehl. Ohne pathetische Auftritte auf Protestkundgebungen. Alle drei sind zwischen 30 und 40 Jahre alt. Einer hat seine kranke Mutter zu Hause gelassen, die anderen zwei – Frauen und Kinder. Alle drei sind aus Kiew, ein Jurist, ein Politologe und ein operierender Tierarzt. Erfolgreiche, zufriedene, intelligente Menschen, die nie danach gestrebt haben in die professionelle Politik einzusteigen. Von keinem habe ich je ein Hasswort zu Russland gehört. Zwei sind russischsprachig, einer ukrainischsprachig.

Drei meiner Bekannten sind an die Front gegangen. Ohne Einberufungsbefehl. Ohne pathetische Auftritte auf Protestkundgebungen. Alle drei sind zwischen 30 und 40 Jahre alt. Einer hat seine kranke Mutter zu Hause gelassen, die anderen zwei – Frauen und Kinder. Alle drei sind aus Kiew, ein Jurist, ein Politologe und ein operierender Tierarzt. Erfolgreiche, zufriedene, intelligente Menschen, die nie danach gestrebt haben in die professionelle Politik einzusteigen. Von keinem habe ich je ein Hasswort zu Russland gehört. Zwei sind russischsprachig, einer ukrainischsprachig.

Jeder hat für sich entschieden: „mein Platz ist dort“. Alle drei sind körperlich nicht ganz gesund, aber haben den Ärzten die eigenen Krankheiten nicht angegeben. In Kiew gibt es keinen Krieg, die Nachtclubs sind auf, Restaurants auch. Tausende von jungen Menschen haben Spaß jeden Abend. Und diese Drei könnten es auch. Sie wollten es nicht, sie sind an die Front gegangen. Das Land verteidigen. Genau so, das Land. Nicht den Staat, keine sich in Lügen verstrickenden Beamten und Abgeordneten. Drei Intellektuelle, die das Soldatenhandwerk nicht gelernt haben, sind kämpfen gegangen.

Putin hat das getan, was nicht wiedergutmachbar ist, nicht nur in Bezug auf uns. Er hat die Weltordnung zerstört. Vieles, was früher verboten war, ist nun erlaubt. Davon werden Schufte und Fanatiker ohne Zweifel profitieren, da das System des internationalen Rechts durch die Macht des Stärkeren zerstört wurde. Mono-ethnische, mono-konfessionelle Staaten gibt es in der Welt nicht. Deswegen hat das Beispiel Russlands genau gezeigt: alles ist möglich! Das Recht der Stärkeren ist die bessere Rechtfertigung. Selbst innerhalb Russlands.

Drei meiner Bekannten verteidigen ihr Land. Das eigene Land ohne seine Grenzen zu verlassen. Zu uns, in die Ukraine, sind Fremde einmarschiert, mit Waffen, Panzern, Raketenwerfern. Girkin, Tschetschenen – Kadyrows Leute, Osseten...alle fremd. Vor sechzig Jahren haben die jungen Menschen in der West-Ukraine auch so gekämpft. Sie kämpften wie sie konnten, bei sich zuhause. Zu ihnen sind Fremde gekommen, mit Waffen, Panzern, Kanonen. Damals haben auch Letten, Litauer, Esten auf eigenem Land gekämpft, Fremde sind auch dorthin gekommen.

Ich weiß, ich erinnere mich daran, damals ist alles auch nicht einfach gewesen. In der Armee des NKWD (Innenministerium der UdSSR) dienten Ukrainer (Esten, Letten, Litauer), nicht nur Russen oder Juden. Es gab keine Tschetschenen, denen hat Stalin stark misstraut.

„Der Krieg wird zu Ende kommen. Sie, drei meiner Bekannten, werden unbedingt zurückkommen. Ich will es sehr. Aber...es ist schwer auszusprechen, im Krieg stirbt man! Wenn ich meinen Bekannten einen Sieg und Rückkehr wünsche, wünsche ich dadurch den anderen, mir unbekanntem Männern, Sieg und Tod. Leider, der Krieg und der Tod sind untrennbar. So ist die Logik des Kriegs. „

Allerdings möchte ich sehr meinen Juristen, Politologen und Tierarzt wiedersehen und umarmen, die netten, ehrlichen, jungen und intelligenten Menschen, die weder für den Prawyj Sektor (Rechter Sektor) noch Swoboda (Freiheit) gestimmt haben.

Herr! Ist das eine Sünde?.. Ich könnte diese Sünde nur durch das Eine sühnen – mit ihnen Seite an Seite zu stehen. Ich schaffe es nicht, ich bin alt und nicht gesund. Ich bin ein elender Soldat. Es gab Zeiten wo ich mit der

totalitären Macht gekämpft habe, damals konnte ich es gut. Heute mit dessen Erben, Russlands Autoritarismus, kann ich nicht kämpfen. Es sei denn allein mit dem Wort. Wie auch früher.

25. August 2014 // **Semjon Glusman**

Quelle: [Lewyj Bereg](#)

Übersetzerin: **Olena Ryznikova** — Wörter: 564

Olena Ryznikova, Projektmanagerin bei [DVV International in Ukraine](#).

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.